

Damit der Schatz noch mehr strahlt

Europareservat Unterer Inn: Startschuss für Bau des neuen Infozentrums

Von Christian Wanninger

Ering. Es dürfte in Niederbayern wohl mit der schönste Fleck Natur sein: das Europareservat Unterer Inn. Um diesem Refugium für Flora und Fauna zu der Bedeutung zu verhelfen, die es immer schon verdient, beginnt jetzt ein groß angelegtes Projekt. Für 2,1 Millionen Euro entstehen ein neues Infozentrum, eine neue und pädagogisch modern konzipierte Ausstellung sowie Naturbeobachtungsstationen und ein Vogelturm. Gestern erfolgte der Spatenstich für dieses ehrgeizige Vorhaben auf bayerischer und österreichischer Seite, das in einem Jahr fertig sein soll.

Für stv. Landrat Edeltraud Plattner war dies ein „besonderer Moment“. Es gehe darum, Natur erlebbar zu machen, und zwar nicht nur virtuell, sondern vor allem direkt. Dem Europareservat und dem Infozentrum komme hier eine große Bedeutung zu, denn: „Geschützt wird, was geschätzt wird.“ Und dieses Gebiet am Unteren Inn auf bayerischer wie österreichischer Seite leiste hierzu einen wichtigen Beitrag.

Verständnis für die Natur und Umwelt zu wecken und sie den Menschen näher zu bringen, dies sei eine bedeutsame Aufgabe, sagte MdL. Martin Wa-



Beim Spatenstich: (von links) Martina Blaurock (Landratsamt, Projektmanagement), Brigitte Dieplinger (Regionalmanagement Oberösterreich), Dana Biskup (Euregio), Architekt Michael Kreamsreiter, Josef Borchl (Sparkasse), stv. Landrätin Edeltraud Plattner, MdL. Martin Wagle, Reserl Sem, Amalie Luger (Baufirma), die Bürgermeister Günter Hasiweder (Mining) und Johann Wagmann (Ering) sowie Karl Maresch (Verbund Grenzkraftwerke).
– Foto: Geiring

gle. Er hob hervor, dass es sich um ein gesamt-europäisches Projekt handle, für das EU-Mittel fließen.

Ihre Vorfreude aufs neue Infozentrum drückten die beiden Bürgermeister Johann Wagmann (Ering) und Günter Hasiweder (Mining) aus. Sie betonten die „tiefe Freundschaft“ der beiden Kommunen dies- und jenseits des Inns. Besser als bei diesem Vorhaben könnten EU-Mittel nicht aufgehoben sein als

hier, meinte Hasiweder. Mit dem Projekt könne man den Menschen „den Schatz näherbringen, den wir haben“.

Auch Josef Borchl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rottal-Inn, unterstrich die Bedeutung dieses Vorhabens. Sein Haus und die Bayerische Sparkassenstiftung unterstützen das Vorhaben mit insgesamt 60 000 Euro und helfen auch bei der multimedialen Präsentation mit.

Wie das Infozentrum einmal aussehen soll, erläuterte Architekt Michael Kreamsreiter. Es wird demnach im Norden und Süden erweitert. Um das Gebäude wird es eine Schilf- oder Stabstruktur aus Holz geben, die das Thema Natur noch einmal besonders betonen und Neugierde wecken wird. Dieses Konzept zieht man durch, etwa auch beim Vogelbeobachtungsturm, der wie ein Vogelhäuschen aussehen wird.

DATEN UND FAKTEN

Kosten für das Gesamtprojekt: 1,959 Millionen Euro, davon Landkreis Rottal-Inn gut 1,5 Millionen Euro und die Gemeinde Mining (Österreich) 455 000 Euro. An Förderung gibt es über Interreg von der EU 75 Prozent oder 1,47 Millionen Euro. Bauzeit: März 2019 bis Oktober 2019. Verwirklichung der Ausstellung: 15. Oktober 2019 bis 15. März 2020.

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 3556887